

Gemeindevertreter Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche

Rechnungsabschluss 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

werte Gemeindevertreter,

liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

die hohe Inflation und der drohende Wohlstandsverlust kennzeichnen derzeit die politische Agenda in Österreich und in Europa.

Zudem belasten die Sanktionen gegen Russland die Energiepreise in Österreich, da billiges russisches Gas gegen teures, unökologisches Fracking Gas ausgetauscht wird.

Dass mittlerweile ein Drittel der österreichischen Bevölkerung armutsgefährdet ist, sollte jedem verantwortungsbewussten Politiker zu denken geben.

Im Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Lustenau haben die hohen Preise zu Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen geführt, welche hauptverantwortlich dafür sind, dass sich die frei verfügbaren Mittel auf EUR 5,8 Millionen Euro erhöhten.

Wir haben jetzt einen Rekordwert an Schulden von fast EUR 85 Millionen, wir können nur davor warnen diesen noch weiter zu erhöhen, der stattgefundene starke Zinsanstieg wird künftig unsere liquiden Mittel deutlich stärker belasten.

Zudem gebe ich zu bedenken, dass die Gemeinde in vielfältiger Weise durch die hohe Inflation zur Kasse gebeten wird und mit stark erhöhten Ausgaben in unseren Kostenstellen zu rechnen ist.

Das Leuchtturmprojekt Campus Rotkreuz wurde mit EUR 6.124.600 gestartet und wird Investitionen von ca. EUR 50 Mio. Euro verursachen, damit ist es das teuerste je von der Gemeinde in Lustenau gestartete Bauvorhaben. Leider ohne Tiefgarage wie von uns und dem Hochbauausschuss einstimmig gefordert. Auch ist derzeitig nur eine „Notheizung“ vorgesehen, da der Anschluss an das geplante Nahwärmekraftwerk der KELAG zwar gewünscht ist, dieses aber ja noch gar nicht steht.

Für den Neubau des Reichshofstadions waren nur EUR 30.000,- budgetiert, trotzdem wurden knapp EUR 600.000,- dafür ausgegeben.

Nur um das Bauverfahren zum Projekt an diesem Standort nicht zu gefährden mussten dieses Jahr sogar Anrainergrundstücke sinnlos um völlig überbewertete Beträge angekauft werden, auch weil bis zu diesem Zeitpunkt bereits weit über eine Million für das Projekt dort ausgegeben waren.

Anstelle des für mind. 7500 Zuschauer geplanten Bundesligastadions wird jetzt nur noch für ca. 5000 Zuschauer gebaut, aber dafür um die fast doppelten Kosten. Dies weil die Landesregierung ihre zuvor nur mündlich mitgeteilte Kostenbeteiligung im Nachhinein „gedeckt“ hat. Auch weil die jetzigen Parkplätze im Rheinvorland ein Ablaufdatum durch das Hochwasserschutzprojekt RHESI haben sehen wir den Standort als langfristig nicht sinnvoll.

Die Begegnungszone Maria-Theresien-Str. der MS Kirchdorf wurde um EUR 759.600,- errichtet, was uns angesichts der Kosten für eine „reine“ Verschönerung, vor allem in dieser Zeit der Großinvestitionen viel zu hoch erscheint.

Immerhin waren ja der gesamte Straßenraum und die darunterliegenden Leitungen in einwandfreiem Zustand!

Ein Erlös aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken über ca. EUR 9.500.000,- Millionen Euro wurde bereits in diesem Budget für die lfd. Investitionen genutzt und nicht wie ursprünglich geplant um das aushaftende Darlehen (endfällig 2025) zu tilgen.

Insgesamt muss einfach gesagt werden, dass zu viele Großprojekte gleichzeitig geplant und offen sind. Dies weil auch zusätzlich noch weitere Kindergärten für unsere Bevölkerung aus rechtlichen Gründen gebaut werden müssen.

Dazu die längst bekannt desolate Rheinhalle, die vielen fehlenden Nachwuchs-Fussballplätze sowie das „sterbende“ völlig vernachlässigte Zentrum. Dies alles zeigt wie wichtig eine von uns immer geforderte „ordentliche“ Finanzplanung wäre.

Aus den oben genannten Gründen werden wir den Rechnungsabschluss ablehnen.

Wir bedanken uns bei allen Gemeindeangestellten für die hervorragende geleistete Arbeit in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich, speziell bei Mag. Klaus Bösch für die mustergültige Zusammenstellung der Unterlagen des Rechnungsabschlusses der in souveräner Art und Weise alle unsere Fragen immer beantwortet.

Ein herzliches „Dankeschön“ allen Kultur-, Sport- und Blaulichtvereinen, die mit ihren Aktivitäten unser Lustenau bereichern, ihr seid im wahrste Sinne „das Herzstück“ unserer Gemeinde.

Gerhard Bezler

Lustenauer Freiheitliche